

# Schweizer Finanzdienstleister: Ausblick und Trends 2010

Der Finanzplatz Schweiz macht einen tiefgreifenden Wandel durch. Die Wechsel und Anpassungen sind nicht nur eine direkte Folge der Finanzkrise, sondern auch der damit einhergehenden ausländischen Pressionen auf das Schweizer Bankkündengeheimnis. Für Anbieter ist Krise nicht zwingend gleichbedeutend mit Schwächung, im Gegenteil – wer die Zeichen der Zeit erkennt oder gar antizipiert hat, wer jetzt neue Chancen packt, wird gestärkt aus dieser Umbruchphase hervorgehen. Dies gilt für einzelne Finanzinstitute genauso wie für den Finanzplatz Schweiz als Ganzes. Was sind vor diesem Hintergrund wichtige Branchentrends aus der Optik eines Finanzdienstleisters und Finanzintermediärs? Welche Faktoren werden 2010 über Erfolg und Misserfolg entscheiden?



Von Dr. Rudolf Roth  
Verwaltungsratspräsident und CEO  
Kendris Private AG

## Qualität bleibt Trumpf

So banal es klingt: Die anhaltende Erbringung von Finanzdienstleistungen auf sehr hohem Qualitätsniveau ist von zentraler Bedeutung für den Erfolg schweizerischer Finanzdienstleister. Schon vermeintlich einfache Problemstellungen können bei Finanzinstituten z.B. in den USA, in England oder gar in Italien für den Kunden zu traumatischen Erlebnissen führen. Deshalb ist konstante Qualität ein zentraler Faktor für den unternehmerischen Erfolg, in Zukunft noch eher mehr als heute. Die Schweiz mit ihren zahlreichen hochwertigen Anbietern hat die besten Voraussetzungen, um weiterhin stärker als die ausländischen Mitbewerber zu sein.

## Wunsch nach Diskretion

Der Wunsch nach Diskretion und damit nach dem Bankkündengeheimnis ist ungebrochen, gerade in einer von Transparenz und Kommunikation geprägten Zeit. Um das Bankkündengeheimnis nachhaltig bewahren zu können, muss es – zumindest im OECD-Umfeld – von steuerlichen Aspekten getrennt werden. Eine sinnvoll ausgestaltete Abgeltungssteuer, wie sie derzeit anstelle der heutigen Zinsbesteuerung im Raum steht, könnte den Weg weisen. Eine solche Abgeltungssteuer kommt meines Erachtens allerdings nur dann in Frage, wenn Schweizer Finanzdienstleister im Gegenzug freien EU-Marktzugang erhalten. Es ist zu hoffen, dass die offizielle Schweiz hier in den Verhandlungen selbstbewusst Position bezieht und dieses (für die zukünftige Prosperität der Schweizer Finanzindustrie) wichtige Anliegen mit Nachdruck vertritt.

## Differenzierte Länderstrategie

Die derzeitige Diskussion rund ums Bankkündengeheimnis fokussiert zu stark auf die Aufgabe der bisherigen Differenzierung zwischen Steuerbetrug und Steuerhinterziehung. Neben den zunehmend unerwünschten steuerlichen Aspekten zeichnen das Bankkündengeheimnis weitere grundlegende Charakteristika aus, z.B. der Schutz der Privatsphäre oder der Schutz vor Willkür. Wegen der sehr unterschiedlichen Bedürfnisse kann die globale Kundschaft schweizerischer Finanzinstitute nicht über einen Kamm geschoren werden. Es gilt zunächst zwischen Regionen zu differenzieren, z.B. dem «alten» Westeuropa, dem «neuen» Mittel- und Osteuropa, Lateinamerika,

dem Nahen Osten, Japan und dem restlichen Fernen Osten. Schliesslich gilt es in einem nächsten Schritt länderspezifische Lösungen auszuarbeiten.

## Krise eröffnet neue Geschäftsfelder

Im Zusammenhang mit den oben genannten Erfolgsfaktoren und Trends ergeben sich für Schweizer Finanzdienstleister und Finanzintermediäre interessante neue Geschäftsfelder bzw. wird das Interesse der Kundschaft an teils bereits bestehenden Geschäftsfeldern durch die Krise stark akzentuiert:

### a) Wohnsitzverlegung in die Schweiz

Die Wohnsitzverlegung vermögender Privatpersonen aus westeuropäischen Hochsteuerländern in die Schweiz steht nach wie vor auf der internationalen Agenda. Dieser ungebrochene Trend schafft Arbeit für Schweizer Finanzdienstleister mit entsprechender Expertise.

### b) Traditionelle Offshore-

### Destinationen weniger nachgefragt

Zur Strukturierung von Vermögen ist eine internationale Treuhandgesellschaft wie Kendris in der Lage, Trusts, Stiftungen und Gesellschaften in jeder geeigneten Jurisdiktion weltweit rasch und effizient aufzusetzen. Seit der Diskussion um sogenannte Steueroasen sind Strukturen in klassischen Offshore-Ländern wie Liechtenstein, den British Virgin Islands oder den Bahamas erheblich weniger nachgefragt. Im Vordergrund stehen heute Strukturen in OECD-Ländern, wie z.B. der Neuseeland Trust, der kanadische Trust bzw. die holländische Holding- oder Personengesellschaft (Partnership), um nur einige zu nennen.

### c) Strukturierung illiquider Werte

Wenn begüterte Privatpersonen unter Berücksichtigung steuerlicher Aspekte ihre vermögensspezifischen Bedürfnisse analysieren, gewinnen illiquide Vermögenswerte bzw. deren Strukturierung zunehmend an Bedeutung. Zu den illiquiden Vermögenswerten zählen u.a. Immobilien und Kunst sowie Yachten und Flugzeuge (vom Businessjet bis zum Frachtflugzeug). Dafür kommen fast alle Strukturierungsinstrumente in Frage, z.B. Trusts, Personen- und alle übrigen Gesellschaften. Illiquide Vermögenswerte gehen oft vergessen bei der gesamthaften Betrachtung eines Vermögens, gehören jedoch genauso zu einem Vermögen wie Aktien und Obligationen.

### d) Art Management

Da die zeitlichen Intervalle von einer Aktienbaisse zur nächsten immer kürzer werden, sind vermögende Privatpersonen zunehmend auch substanzuell in Kunst investiert. Entsprechend boomt die Nachfrage nach Dienstleistungen rund um Kunstinvestitionen:

- Rechtliche und steuerliche Strukturierung der Kunstsammlung als Asset
- Vermittlung und Unterstützung beim Kauf und Verkauf, u.a. an Auktionen
- Vertragsgestaltung
- Weltweite Organisation und Abwicklung von Versicherungen, Verzollungen und Transporten
- Professionelle Erfassung und Inventarisierung von Kunstwerken mittels spezieller Software
- Sicherung, Aufbewahrung und Restaurierung von Kunstwerken

### e) Family Office Services

Family Offices, d.h. die umfassende Betreuung eines Vermögens, bleiben im Trend. Zunehmend an Bedeutung gewinnen Dienstleistungen in den Bereichen Controlling und Governance. Kendris zum Beispiel unterstützt Family Offices mit massgeschneiderten Dienstleistungen, die als modulare, abgrenzbare Bausteine genutzt werden können.

### Jede Krise birgt auch Chancen

Auch in und nach der Krise kann der Finanzplatz Schweiz mit seinen tra-

ditionellen Stärken – Professionalität, Qualität und Diskretion – punkten. Bezeichnend ist, dass der Finanzplatz Schweiz und seine «Aushängeschilder» in der ausländischen Öffentlichkeit einen wesentlich besseren Ruf geniessen als bei uns zuhause, wie zahlreiche Imagestudien belegen. Diese Tatsache vergessen wir mit typisch schweizerischer Bescheidenheit manchmal etwas gar zu schnell.

Für die weitere Entwicklung werden einerseits die Sicherung des Bankkundengeheimnisses im Rahmen der Einführung einer Abgeltungssteuer und, im Gegenzug dazu, der freie EU-Zugang für Schweizer Finanzdienstleister und Finanzintermediäre entscheidend sein. Auf unternehmerischer Ebene zeichnet sich ab, dass diejenigen Anbieter gewinnen werden, die flexibel reagieren können bzw. die jüngsten Entwicklungen antizipiert haben. In diesem Sinn bestätigt sich einmal mehr die alte Binsenwahrheit: Jede Krise birgt auch Chancen. Man muss sie nur packen.

[www.kendris.com](http://www.kendris.com) •



## Bernhard's Animals First & Only Foundation

**Was ist Ihnen sympathischer: Tiere oder Steuern?**

**Wenn Sie lieber etwas für die Tiere tun wollen  
als für den Steuervogt: Spenden Sie für den Tierschutz.**

*Privatpersonen und Firmen können Spenden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen von den Steuern abziehen. Bernhard's Animals First & Only Foundation untersteht der Aufsicht der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht.*

- Gegen Tierversuche, Tiertransporte und andere Tierquälereien
- Für Tierschutz im In- und Ausland

Bernhard's Animals First & Only Foundation · Postfach · 8200 Schaffhausen  
aaa@swissonline.ch · [www.animalfoundation.ch](http://www.animalfoundation.ch) · Spendenkonto Postfinance 85-156120-7